



Per E-Mail

An die beim Kanton Zug
akkreditierten Medien

Zug, 12. März 2008

MEDIENMITTEILUNG

Grünes Licht für Bau der SBB/NOK-Leitung auf Alternativtrasse in Baar

Der Weg für den Bau der SBB/NOK-Leitung auf dem alternativen Trasse in Baar ist frei. Möglich wurde dies dank dem Rückzug der letzten Einsprache gegen das Vorhaben. Intensive Verhandlungen des Baudirektors Heinz Tännler machten die aussergerichtliche Lösung möglich.

Durchbruch bei den Verhandlungen für ein alternatives Trasse der SBB/NOK-Leitung in Baar: Gestern konnte die vierte und letzte Partei zum Rückzug ihrer Einsprache gegen das Vorhaben bewegt werden. Möglich wurde die aussergerichtliche Einigung dank intensiven Verhandlungen des Baudirektors und einer angemessenen Inkonvenienzentschädigung. Mit solchen Entschädigungen werden allen betroffenen Grundeigentümer/innen die Nachteile abgegolten, die durch den Bau der Leitung entstehen. "Ich bin äusserst glücklich, dass wir eine einvernehmliche Lösung finden konnten, die für alle Beteiligten stimmt", so der Baudirektor Heinz Tännler. Dank der Einigung ist der Weg für die Betreiber nun frei, mit dem Bau der Leitung rechtzeitig beginnen können.

Erfolg auf dem Verhandlungsweg

Da bis Ende Februar dieses Jahres mit der einsprechenden Partei keine Einigung erzielt werden konnte, begannen am 3. März 2008 die Einspracheverhandlungen vor dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI). Die Baudirektion des Kantons Zug war jedoch weiterhin bemüht, parallel zum ordentlichen Rechtsweg das Gespräch zu suchen und eine einvernehmliche Lösung anzustreben (siehe Mediencommuniqué vom 27.2.2008). Dieser Einsatz hat sich nun gelohnt. Mit dem Rückzug der letzten Einsprache konnte der Auftrag des Kantonsrates, eine alternative Linienführung zum umstrittenen Trasse entlang der Autobahn zu suchen, erfolgreich umgesetzt werden.

Wende "in letzter Minute"

Die Suche nach einer alternativen Lösung zur höchst umstrittenen, aber rechtsgültig bewilligten SBB/NOK-Leitung entlang der Autobahn in Baar gestaltete sich sehr aufwändig. Zudem bestand ein hoher Zeitdruck, denn die Betreiber müssen bis Ende 2008 über einen rechtsgültigen Entscheid für das Alternativtrasse verfügen. Andernfalls wären sie gezwungen gewesen, ihre

Seite 2/2

bewilligte Leitung entlang der Autobahn aus Gründen der Betriebssicherheit zu realisieren. Mit dem Rückzug der letzten Einsprache sind nun alle Voraussetzungen erfüllt, dass die Leitung einem breiten öffentlichen Interesse entsprechend grossräumig um das Siedlungsgebiet von Baar herumgeführt werden kann.

Baudirektion

Weitere Auskünfte:

Heinz Tännler, Regierungsrat

Tel. 041 728 53 01

heinz.taennler@bd.zg.ch